Selke-Bodetal-Stieg 2027

Wandern ohne Gepäck - Individuelle Streckenwanderung
6 Etappen - 7 Übernachtungen - 108 km

Übersicht über die Tour

1. Tag:	**Anreise und Übernachtung in Bad Suderode**	
2. Tag:	Bad Suderode - Meisdorf Bus nach Bad Suderode	**18 km**
3. Tag:	Bus nach Meisdorf Meisdorf - Alexisbad	**21 km**
4. Tag:	Alexisbad - Güntersberge	**17 km**
5. Tag:	Güntersberge - Hasselfelde	**16 km**
6. Tag:	Hasselfelde - Treseburg	**16 km**
7. Tag:	Treseburg - Bad Suderode	**20 km**
8. Tag:	**Heimreise**	

Wegbeschreibung

1. Etappe: Bad Suderode - Meisdorf **ca. 18 km (+270Hm / -330Hm)**

Morgens führt Sie Ihre Wanderung auf dem Panoramaweg oberhalb des Ortes entlang. Vom Aussichtspunkt Försterblick genießen Sie einen schönen Ausblick auf das Harzvorland. Anschließend wandern Sie durch den Schlosspark von Ballenstedt bis zum Schlossplatz mit dem Ensemble aus Schloss, Theater und Marstall.
Hinter Ballenstedt öffnet sich der Blick auf eine Halde des historischen Kohlebergbaus. Durch das Waldtal des Petersberger Grundes erreichen Sie schließlich Meisdorf, Ihr heutiges Etappenziel.

Nach der Wanderung geht es bequem mit dem Bus zurück nach Bad Suderode.

Übernachtungsort: Bad Suderode

2. Etappe: **Meisdorf - Alexisbad** **ca. 21 km (+390Hm / -250Hm)**

Morgens fahren Sie mit dem Bus nach Meisdorf.

Von hier wandern Sie in das malerische Selketal, eine der idyllischsten Naturlandschaften des Harzes. Hoch über dem Tal thront die Burg Falkenstein, das markante Wahrzeichen des Selketal-Stiegs.
Der Selketal-Stieg führt Sie entlang der Selke zur Selkemühle, einem ehemaligen historischen Gasthaus. Weiter geht es vorbei an den Stahlhämmern 1 bis 4, den Überresten von Schmiede- und Walzwerken aus dem Jahre 1880, nach Mägdesprung und von dort hinauf zur sagenumwobenen Mägdetrappe. Anschließend wandern Sie auf dem Klippenweg oberhalb des Selketals nach Alexisbad, dem ersten Badeort Anhalts aus dem späten 18. Jahrhundert. Unterwegs treffen Sie immer wieder auf Objekte aus künstlerischem Eisenguss, darunter der Luisentempel und die Verlobungsurne.

Übernachtungsort: Alexisbad

3. Etappe: **Alexisbad - Güntersberge** **ca. 17 km (+230Hm / -140Hm)**

Von Alexisbad führt Sie der Selketal-Stieg zunächst nach Silberhütte, wo einst das gewonnene Silber aus den umliegenden Gruben verhüttet wurde. Weiter geht es nach Straßberg, einer kleinen Harzgemeinde mit dem Bergwerksmuseum Grube Glasebach. Entlang der Strecke der historischen Selketalbahn wandern Sie nach Güntersberge, der kleinsten Stadt im Harz mit knapp 850 Einwohnern, idyllisch am Oberlauf der Selke gelegen.

Übernachtungsort: Güntersberge

4. Etappe: **Güntersberge - Hasselfelde** **ca. 16 km (+240Hm / -190Hm)**

Hinter Güntersberge erreichen Sie das Quellgebiet der Selke. Hier bietet sich ein Abstecher zur Wüstung Selkenfelde an, einem Erinnerungsort an die Zeit der Ottonen um das Jahr 1000. Danach überschreiten Sie die mit knapp 500 Metern höchste Stelle des Selketal-Stiegs und gelangen schließlich nach Stiege. Der Ort ist Eisenbahnfreunden besonders durch die kleinste Wendeschleife einer öffentlichen Eisenbahn in Europa bekannt.
Sie durchqueren den kleinen Ort und folgen dann dem Weg der Kaiser und Könige nach Hasselfelde.

Übernachtungsort: Hasselfelde

5. Etappe: **Hasselfelde - Treseburg** **ca. 16 km (+150Hm / -330Hm)**

Auf dem Köhlerweg wandern Sie nun zum Köhlereimuseum Stemberg (Einkehrmöglichkeit). Am Aussichtspunkt Schöneburg vorbei geht es hinunter nach Altenbrak. Der Weg führt nun allmählich in die ersten Windungen des Bodetals. Kurz nach der Falkenklippe (Aussichtspunkt) ist Treseburg erreicht

Übernachtungsort: Treseburg

6. Etappe: **Treseburg - Bad Suderode** **ca. 20 km (+570Hm / -620Hm)**

In Treseburg beginnt der Einstieg in das Bodetal auch „Grand Canyon des Nordens“ genannt. Der naturbelassene Wanderweg führt vorbei an bis zu 250 Meter hohen Granitwänden, während die Bode Sie stets begleitet. Dann erreichen Sie den sagenumwobenen, brodelnden Bodekessel erreicht und queren danach die Teufelsbrücke. Ein steiler Aufstieg führt hinauf zum Hexentanzplatz. Von dort genießen Sie die beeindruckende Aussicht ins Bodetal. Weiter geht die Wanderung über den Europaweg E 11 zur Ruine Lauenburg mit ihrem Aussichtsturm. Anschließend wandern Sie vorbei an Stecklenberg, der Stecklenburg und der Chlor-Calcium-Quelle, einst Grundstein des dortigen Tourismus, nach Bad Suderode.

Übernachtungsort: Bad Suderode

Preise

Preis pro Person:

ab 4 Personen	im Doppelzimmer:	**665,- €**	im Einzelzimmer:	**805,- €**
ab 2 Personen	im Doppelzimmer:	**720,- €**	im Einzelzimmer:	**860,- €**
1 Person			im Einzelzimmer:	**995,- €**

Enthaltene Leistungen:

- 7 Übernachtungen mit Frühstück
- Kurtaxen
- Lunchpakete für die Wanderetappen
- Gepäcktransport (2 Gepäckstücke je max. 20 kg pro Person)
- SOS-Wanderhilfe
- Wanderkarte
- auf Wunsch gpx-Daten
- Wegbeschreibung (gerne auch digital)

Hinzubuchbare Leistungen:

Zusatzübernachtungen sind in allen Orten buchbar, Preis auf Anfrage

Weitere Informationen

Anreise täglich möglich

Diese Wanderreise ist buchbar von 20.03.2027 bis 01.11.2027 (späteste Abreise).

Der Bus zwischen Meisdorf und Bad Suderode ist im Rahmen des HATIX (Harzer Urlaubs-Ticket) kostenlos.

Ihr PKW kann während Ihrer Wanderung auf dem Hotelparkplatz in Bad Suderode (kostenpflichtig) stehen bleiben.

Auf dieser Wanderreise darf Sie nur ein kleiner Hund (Schulterhöhe Info zum Wandern mit Hund

Diese Reise ist nicht barrierefrei und somit für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Sehenswertes

Bad Suderode:
Alte Dorfkirche Bad Suderode mit spätromanischem Bogenfries
Ensemble von Gründerzeithäusern im sogenannten Bad Suderöder Pensionshausstil,
Kurpark Bad Suderode mit Badehaus (1898) und Behringer Brunnentempel (1934, Wahrzeichen des Heilbads), der Behringer Brunnen zählt zu den stärksten Calziumquellen in Europa

Gernrode:
Romanische Stiftskirche St. Cyriakus (eines der bedeutendsten ottonischen Architekturdenkmale in Deutschland, erstmalig erwähnt 961 / im Jahre 1521 wurde die Kirche, als eine der weltweit ersten, protestantisch / ältestes erhaltenes Heiliges Grab in Deutschland)

Rieder:
Roseburg (gelegen an B185, englischer Garten des frühen 20. Jahrhunderts mit einer 100 Meter langen, terrassierten Wasserkaskade als Hauptachse)

Ballenstedt:
Schloß Ballenstedt (barocker dreiflügeliger Bau, Grabstätte Albrecht des Bären)

Schloßpark Ballenstedt (teilw. englischer Landschaftspark, angelegt in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts)

Falkenstein:
Burg Falkenstein (heute ein Museum mit aufwändig restaurierten Räumlichkeiten: u.a. Rittersaal , eine voll funktionstüchtige „alte“ Küche, ein gotischer Salon, eine Burgkapelle mit hochmittelalterlichen Glasfenstern und kleiner Schrankorgel)

Mägdesprung:
Hüttenmuseum Carlswerk (Ausstellung zur Entwicklung und industriegeschichtlichen Bedeutung Mägdesprungs, Maschinenausstellung)

Alexisbad:
Kapelle Alexisbad (nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel in den Jahren 1812-1815 erbauter Teepavillon, später als Kirche genutzt)

Straßberg:
Bergwerksmuseum „Grube Glasebach“ (untertägige Ausstellung rund um das Thema Bergbau, historischer Bergbau seit dem 18. Jahrhundert)

Güntersberge:
Mausefallen & Kuriositätenmuseum (u.a. Sammlung von Mausefallen und Nachttöpfen)

Thale:
Hexentanzplatz (Felsplateau oberhalb des Bodetals mit schönen Aussichten auf das Bodetal, Walpurgishalle, Tierpark, Allwetterrodelbahn)

Roßtrappe (der mit dem Sessellift erreichbare Roßtrappenberg oberhalb des Bodetals bietet großartige Ausblicke und den sagenumwobenen Hufabdruck)

Ruine Lauenburg:
Zweiteilige Burganlage aus dem 11. Jahrhundert, Turm mit Aussichtsplattform

Stecklenburg:
mittelalterliche Ruine einer Wallburg auf einem Felsvorsprung oberhalb von Stecklenberg

Wir würden uns freuen, Sie im Harz begrüßen zu dürfen!

W a n d e r n i m H a r z
Sieben Linden 25
38640 Goslar
info@wandern-im-harz.de
www.wandern-im-harz.de
05321 / 689 66 00

täglich (auch sonn- und feiertags) von 8:00 bis 19:30 für Sie erreichbar